

Protokoll

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzung: Donnerstag, 25.09.2025

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100
Braunschweig

Beginn: 15:02 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Felix Bach - B90/GRÜNE

Mitglieder

Herr Martin Albinus - Verwaltung

Herr Burim Mehmeti - SPD

Vertretung für: Frau Annette
Schütze MdL (SPD)

Herr Frank Flake - SPD

Herr Bastian Swalve - SPD

Frau Bianca Braunschweig - B90/GRÜNE

Frau Dr. Elke Flake - B90/GRÜNE

Frau Ghislaine Sandrine Bakoben - CDU

Herr Thomas Fietzke - CDU

Frau Antje Maul - CDU

Frau Sabine Bartsch - BIBS

Frau Miriam Eck - Die PARTEI Braunschweig

Vertretung für: Frau Michaline
Saxel

Herr Moritz Wilhelm - FDP

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Frau Susanne Hartmann-Kasties - Träger der freien
Jugendhilfe

Herr Dr. Marcus Kröckel - Träger der freien Jugendhilfe

Frau Nicole Kumpis - Träger der freien Jugendhilfe

Frau Petra Kusatz - Träger der freien Jugendhilfe

Frau Sarah Katharina Mick - Träger der freien Jugendhilfe

Frau Ute Wasserbauer - Träger der freien Jugendhilfe

Frau Ulrike Adam – stellv. Gleichstellungsbeauftragte

Vertretung für: Frau Marion Lenz

Frau Anita Adolf - Vertreterin der evangelischen Kirche

Frau Magdalena Duckwitz - Jugendrichterin

Herr Holger Ewe - Vertreter der katholischen Kirche	
Frau Ines Fricke - Vertreter/-in der Polizei	
Frau Antje Haertle - Vertreterin der Lehrkräfte	Vertretung für: Frau Regina Lange
Herr Hakan Kiray - Vertreter der muslimischen Gemeinde	
Frau Inés Lampe - Stadtjugendreferent/-in	
Frau Ewelina Mehmeti - Vertreterin des Stadtelterrates	Vertretung für: Frau Sindy Beister
Herr Florian Parkitny – Vertreter Sportjugend	
Frau Emma Volkers - Vertreterin des Jugendparlaments	

Verwaltung

Frau Dr. Christina Rentzsch - Dezernentin V
 Herr Volker Tetzl - Verwaltung
 Herr Ulf Niehaus - Verwaltung
 Frau Andrea Streit - Verwaltung
 Frau Susanne Kundolf - Verwaltung
 Frau Jana Mau - Verwaltung
 Frau Dr. Diane Ruge - Verwaltung
 Frau Helga Schöps - Verwaltung
 Frau Sophia Tanousis - Verwaltung
 Frau Stefanie Wiesner - Verwaltung

Protokollführung

Frau Nina Hofmann - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Annette Schütze - SPD	entschuldigt
Frau Michaline Saxel - Die FRAKTION. BS	entschuldigt
Frau Sindy Beister - Vertreterin des Stadtelterrates	entschuldigt
Frau Tiana Kruskic - Vertreterin ausl. Kinder und Jugendliche	abwesend
Frau Regina Lange - Vertreterin der Lehrkräfte	entschuldigt
Frau Marion Lenz - Gleichstellungsbeauftragte	entschuldigt
Herr Sören Meier - Vertreter junger Arbeitnehmer/Innen	abwesend
Herr Volker Riegelmann - Jugendring Braunschweig e. V. (JURB)	abwesend

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.08.2025
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Mündliche Mitteilungen
 - 3.1.1 Sprachförderbedarf von Kindern vor der Einschulung / Schuleingangsuntersuchung
 - 3.1.2 Sprachbildung und -förderung in Kitas
 - 3.1.3 Handlungskonzept Kinderarmut
 - 3.1.4 Kita Hondelage - Außenstelle Dibbesdorf
 - 3.1.5 FGM/C und Kinderschutz: Aktuelle Dunkelzifferschätzung für Braunschweig
 - 3.1.6 Bericht über die große Arbeitstagung der AGJÄ in Braunschweig
- 4 Anträge
 - 4.1 Übergang von der Kindertagespflege in eine Kindertagesstätte ab Vollendung des 3. Lebensjahres 25-26464
 - 4.1.1 Übergang von der Kindertagespflege in eine Kindertagesstätte ab Vollendung des 3. Lebensjahres 25-26464-01
- 5 Abbau Sanierungsstau für Kindertagesstätten der freien Träger der Jugendhilfe 25-26247
- 6 Gewährung von Zuwendungen an Beratungsstellen und andere Träger der freien Jugendhilfe für 2025 25-26463
- 7 Anfragen
 - 7.1 Mittagsverpflegung in Braunschweig - Qualitätsstandards und Teilhabe in allen Betreuungsformen 25-26290
 - 7.1.1 Mittagsverpflegung in Braunschweig - Qualitätsstandards und Teilhabe in allen Betreuungsformen 25-26290-01
 - 7.2 Mündliche Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

- 8 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 3

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Bach eröffnet die Sitzung um 15:02 Uhr, begrüßt die anwesenden Teilnehmer zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.08.2025

Das Protokoll wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: ja: 13 nein: 0 Enthaltungen: 2

3. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3.1. Mündliche Mitteilungen

3.1.1. Sprachförderbedarf von Kindern vor der Einschulung / Schuleingangsuntersuchung

Frau Dr. Ruge gibt zusammen mit Frau Mau einen Einblick in die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2024 und fasst diese zusammen. Sie berichtet, dass die Sprachdefizite bei den Kindern ansteigen und erläutert, dass ein großer Wortschatz und die Beherrschung einfacher Grammatikregeln essentiell zur Erlernung der deutschen Sprache sind.

Eine Studie ergab, dass sich Handlungsbedarf in allen Altersklassen zeigt.

Fehlendes Vorlesen, keine oder nur kurze Kita-Besuche sowie hohe Medienzeiten tragen zu einem erhöhten Förderbedarf bei.

Das Plenum ist sich einig, dass die Anstrengungen hinsichtlich der Sprachförderung und -bildung in den Kitas erhöht und auch die ausländischen Eltern unterstützt werden müssen.

3.1.2. Sprachbildung und -förderung in Kitas

Frau Wiesner berichtet zu Sprachbildung und Sprachförderung in Kindertagesstätten. Sie erläutert, dass sowohl die Sprachbildung als auch die -Sprachförderung im Kita-Alltag gelebt werden.

Frau Streit erläutert auf Nachfrage, dass für Kindertagespflegepersonen Fortbildungen im Haus der Familie zur Verfügung stehen und auch die Anschlussqualifizierung ein Sprachförderungsmodul enthält.

Herr Flake bittet um Informationen (als Vortrag im JHA oder als MavS) zum Thema QHB.

3.1.3. Handlungskonzept Kinderarmut

Frau Kundolf berichtet zum letzten Workshop am 13. August 2025.
Auch dort wurde das Thema Mittagessen rege diskutiert.

Die für den Prozess der Überarbeitung des Handlungskonzepts Kinderarmut bereitgestellten 20.000 Euro werden verwendet, um das Thema Kinderarmut wissenschaftlich zu begleiten.

Das nächste Präventionsnetzwerktreffen findet am 06.11.2025 statt. Herr Bach bittet um Bericht im Ausschuss am 12.11.2025.

3.1.4. Kita Hondelage - Außenstelle Dibbesdorf

Herr Albinus berichtet vom Elternabend in der Kita-Außenstelle Dibbesdorf und von den mittelfristig weiter bestehenden Problemen im baulichen Bereich.

Die Sitzung wird für eine Redezeit der Elternsprecherin der Kita unterbrochen.

Auf Nachfrage, was passiert wäre, wenn es nicht zu dem Starkregenereignis gekommen wäre, teilt Herr Albinus mit, dass die Kita-Außengruppe wahrscheinlich zunächst bestehen geblieben und später aufgrund der rückgängigen Kinderzahlen als Außenstelle geschlossen worden wäre.

Er weist erneut auf die mögliche Schimmelbildung durch Grundfeuchtigkeit hin, die laut Aussage der sachverständigen Mitarbeiter im Baubereich der Stadtverwaltung nur durch kostenintensive Maßnahmen an der Außenhülle des Gebäudes behoben werden könnten. Die Verpflichtung hierfür läge allerdings beim Vermieter. Perspektivisch ist der Standort langfristig nicht als Kita-Gebäude geeignet. Dazu kommt die sinkende Kinderzahl.

Das Plenum ist sich einig, dass man über die grundsätzliche, quaternahe Kita-Versorgung in der Novembersitzung sprechen sollte.

3.1.5. FGM/C und Kinderschutz: Aktuelle Dunkelzifferschätzung für Braunschweig

Frau Adam berichtet, dass weibliche Genitalbeschneidungen auch heute noch weltweit durchgeführt werden. Sie unterscheidet sich von Beschneidungen bei Jungs und hat für die betroffenen Mädchen und Frauen lebenslange Folgen und kann zu erheblichen Beschwerden und gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Die weibliche Genitalbeschneidung ist in vielen Ländern verboten. In Deutschland gilt weibliche genitale Beschneidung als gefährliche Körperverletzung und ist strafbar.

Frau Kundolf erklärt die vorliegende Statistik.

Wie viele Frauen tatsächlich betroffen sind, kann nicht festgestellt werden.

Frau Adam erläutert, dass es kein Konzept oder Schulungen/Sensibilisierungen für Fachpersonal gibt, da keine offizielle Zuständigkeit besteht - das Gesundheitsamt und das Sozialreferat arbeiten „nebenbei“ in diesem Bereich.

3.1.6. Bericht über die große Arbeitstagung der AGJÄ in Braunschweig

Der TOP wird vor TOP 3.1.5. gezogen.

Herr Albinus berichtet von der AGJÄ-Arbeitstagung.

Es gab über 500 Teilnehmende, hauptsächlich aus Niedersachsen. Es gab fast ausschließlich positive Rückmeldungen.

Er bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Workshop-Leitenden.

Die AGJÄ war erstmals auch für freie Träger und die politische Ebene geöffnet. Sie findet alle 3 Jahre an wechselnden Orten in Niedersachsen statt.

Frau Dr. Flake weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss keine politische Ebene, sondern ein Teil des Jugendamtes ist.

Sie berichtet vom Workshop „Der kommunale Jugendhilfeausschuss als Demokratie-Labor“ - geleitet von Dr. Anna Grebe.

Das Plenum einigt sich darauf, diesen Workshop als Vortrag in der ersten Sitzung der nächsten Ratsperiode zur Einführung zu hören.

4. Anträge

4.1. Übergang von der Kindertagespflege in eine Kindertagesstätte ab Vollendung des 3. Lebensjahres 25-26464

Herr Mehmeti ist während der Abstimmung abwesend.

Frau Dr. Flake bringt den Antrag ein und weist daraufhin, dass es sich in der Stellungnahme nicht um Mehrausgaben handeln kann, da die Regelung für die Kinder ab 3 Jahren bis vor Kurzem bestand.

Herr Tetzl erläutert, dass es sich um nicht generierte, mögliche Mindereinnahmen handelt und erklärt auf Nachfrage von Frau Eck, dass eine Überbelegung in einer Gruppe kein Kavaliärsdelikt und auch in Kitas (und nicht nur bei Kindertagespflegepersonen) nicht erlaubt ist.

Frau Streit bekräftigt, dass es in beiden Bereichen eine maximale Anzahl der Belegung gibt, die zu keinem Zeitpunkt überschritten werden darf.

Frau Hartmann-Kasties weist daraufhin, dass die Kindertagespflegepersonen in der Eingewöhnung nur für tatsächlich geleistete Stunden bezahlt werden.

Antrag

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Kinder, die vom 01. Februar bis zum 01. August eines Kalenderjahres das 3. Lebensjahr vollenden, können auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern bis zum Beginn des Kindergartenjahres am 01. August weiterhin in der Kindertagespflege verbleiben.

Voraussetzung hierfür ist, dass in der von den Eltern gewünschten Einrichtung (Erstwunsch und Zweitwunsch), die ab dem 01.08. besucht werden soll, kein Platz für eine unterjährige Aufnahme zur Verfügung steht.

Die Finanzierung der Betreuung in der Kindertagespflege wird durch die Stadt bis zum 31.07. sichergestellt.

Abstimmungsergebnis: ja: 13 nein: 0 Enthaltungen: 0

4.1.1. Übergang von der Kindertagespflege in eine Kindertagesstätte ab Vollendung des 3. Lebensjahres 25-26464-01

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

5. Abbau Sanierungsstau für Kindertagesstätten der freien Träger der Jugendhilfe 25-26247

Herr Mehmeti ist während der Abstimmung abwesend.

Frau Mick unterliegt einem Mitwirkungsverbot.

Beschluss:

Für die nachstehende Maßnahme werden nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Abbau des Sanierungsstaus in Kindertagesstätten der freien Träger der Jugendhilfe folgende Zuwendungen gewährt:

Träger	Einrichtung	Maßnahme	Zuwendungshöhe
AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.	Kita Timmerlah	Fensterelemente erneuern	bis zu 30.400,00 €

Abstimmungsergebnis: ja: 12 nein: 0 Enthaltungen: 0

6. Gewährung von Zuwendungen an Beratungsstellen und andere Träger der freien Jugendhilfe für 2025 25-26463

Herr Mehmeti ist während der Abstimmung abwesend.

Frau Dr. Flake und Frau Hartmann-Kasties erklären sich für Befangen.

Beschluss:

Den in der Anlage aufgeführten Trägern der freien Jugendhilfe werden für das Jahr 2025 Zuwendungen entsprechend der Aufstellung in der beigefügten Anlage gewährt.

Abstimmungsergebnis: ja: 11 nein: 0 Enthaltungen: 0

7. Anfragen

7.1. Mittagsverpflegung in Braunschweig - Qualitätsstandards und Teilhabe in allen Betreuungsformen 25-26290

7.1.1. Mittagsverpflegung in Braunschweig - Qualitätsstandards und Teilhabe in allen Betreuungsformen 25-26290-01

Frau Dr. Rentzsch erläutert die Stellungnahme.

Frau Braunschweig fragt nach den konkreten ernährungswissenschaftlichen Standards und der Speiseplan-Checkliste. Beides wird mit dem Protokoll nachgereicht.

Frau Dr. Flake fragt, wie gewährleistet werden kann, dass jedes Kind ein warmes Mittagessen in den Einrichtungen erhält und wie heute verfahren wird, wenn Eltern die Mittagsverpflegung nicht bezahlen (können).

Herr Tetzl erläutert die bisherige Verfahrensweise.

Im nächsten Ausschuss soll über den Umgang der Verwaltung mit nichtzahlenden Eltern berichtet werden.

Frau Dr. Rentzsch gibt zu bedenken, dass zwischen den verschiedenen Einrichtungen unterschieden werden muss.

FB 40 versucht immer, Lösungen mit den Eltern und der Schule zu finden.

Ein neues Konzept für Mittagsangebote ist erstellt worden und wird demnächst vorgestellt.

Frau Braunschweig weist daraufhin, dass das Thema auch im Schulausschuss behandelt wird.

7.2. Mündliche Anfragen

Auf Nachfrage von Herrn Bach teilt Frau Dr. Rentzsch mit, dass die Fachtagung „Ganztag“ am 07.11.2025 vom 10:00 - 16:00 Uhr stattfindet und erläutert kurz die Themen.

Frau Maul bittet darum, dass Stellungnahmen künftig nicht erst kurz vor der Sitzung verschickt werden, sondern bestenfalls am Tag vorher.

Nichtöffentlicher Teil:

8. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Streit und Herr Tetzl berichten über eine Kindertagespflegestelle.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Ausschussvorsitzender	Der Oberbürgermeister i. V.	Protokollführung
gez. Langer	gez. Dr. Rentzsch	gez. Hofmann
Langer	Dr. Rentzsch	Hofmann

ANLAGE zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.09.2025**Dunkelzifferschätzung FGM/C in Braunschweig****Tabelle 1: Dunkelzifferschätzung FGM/C Braunschweig Potenziell betroffene Frauen über 18 Jahre. (Stand 31.12.2024).**

	insgesamt	Prävalenzrate FGM/C im Heimatland	potenziell Betroffene (gerundet)
Ägypten	111	87%	97
Äthiopien	23	65%	15
Benin	0	9%	0
Burkina Faso	0	76%	0
Cote d Ivoire	35	37%	13
Eritrea	29	83%	24
Gambia	17	73%	12
Ghana	46	2%	1
Guinea	39	95%	37
Guinea-Bissau	0	52%	0
Indonesien	120	49%	59
Irak	267	7%	19
Jemen	18	19%	3
Kamerun	131	1%	1
Kenia	44	21%	9
Liberia	18	32%	6
Malaysia	43	99%	43
Mali	0	89%	0
Mauretanien	0	67%	0
Niger	0	2%	0
Nigeria	98	20%	20
Oman	0	96%	0
Senegal	4	25%	1
Sierra Leone	11	83%	9
Somalia	43	99%	43
Sudan	8	87%	7
Tansania	12	10%	1
Togo	0	3%	0
Tschad	0	34%	0
Gesamt	1117		420

Tabelle 2: Dunkelzifferschätzung FGM/C Braunschweig (Stand 31.12.2024) - Potenziell gefährdete Mädchen unter 18 Jahre

	insgesamt	Prävalenzrate FGM/C im Heimatland	potenziell Gefährdete ¹ (gerundet)	Minimal- szenario ² (gerundet)	Maximal- szenario ³ (gerundet)
Ägypten	52	87%	45	5	41
Äthiopien	7	65%	5	0	4
Benin	0	9%	0	0	0
Burkina Faso	0	76%	0	0	0
Cote d Ivoire	22	37%	8	1	7
Eritrea	15	83%	12	1	11
Gambia	24	73%	18	2	16
Ghana	13	2%	0	0	0
Guinea	12	95%	11	1	10
Guinea-Bissau	0	52%	0	0	0
Indonesien	26	49%	13	1	11
Irak	108	7%	8	1	7
Jemen	14	19%	3	0	2
Kamerun	39	1%	0	0	0
Kenia	12	21%	3	0	2
Liberia	9	32%	3	0	3
Malaysia	3	99%	3	0	3
Mali	0	89%	0	0	0
Mauretanien	0	67%	0	0	0
Niger	0	2%	0	0	0
Nigeria	81	20%	16	2	15
Oman	0	96%	0	0	0
Senegal	4	25%	1	0	1
Sierra Leone	6	83%	5	0	4
Somalia	39	99%	39	4	35
Sudan	0	87%	0	0	0
Tansania	0	10%	0	0	0
Togo	0	3%	0	0	0
Tschad	0	34%	0	0	0
Gesamt	486		193	18	172

¹Gefahr FGM/C genauso groß wie im Heimatland; ²Minimalszenario: Migration hat einen hohen Einfluss auf die Werte- und Normvorstellungen, dadurch verringert sich die FGM/C Rate um 90% (Dunkelzifferschätzung Terre des Femmes 2022); ³Maximalszenario: Migration hat einen niedrigen Einfluss auf die Werte- und Normvorstellungen, dadurch verringert sich die FGM/C Rate nur um 10 % (Dunkelzifferschätzung Terre des Femmes 2022)



Braunschweig
City of Lions



Sprachbildung und Sprachförderung in Kindertagesstätten

**alltagsintegriert
beziehungsorientiert
vielfältig**

Jugendhilfeausschuss am 25. September 2025
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Trägerübergreifende Fachberatung, Stefanie Wiesner 51.04



Braunschweig
City of Lions

**„Die Mehrheit der Völker der Erde ist mehrsprachig,
nicht ein- oder gar zweisprachig“**

Bagga-Gupta 2013:36



Braunschweig
City of Lions

In der Stadt Braunschweig...

~9.000 Kinder in 149 Kitas

~3.200 Kinder mit Migrationshintergrund (ca. 36% ↗)

~2.200 Kinder in deren Familie vorrangig eine andere Sprache als deutsch gesprochen wird (ca. 24% ↗)

Grobstruktur ...



* Besondere Finanzhilfe – NKiTaG (Land)

** RL Sprach-Kitas (Land)

*** RL Familienförderung (Land)



Spracherwerb



Braunschweig
City of Lions

Hörverständnis

Wahrnehmung



Produktion

Antwort durch nonverbale Kommunikation ...

Antwort mit einem einzigen Wort ...

Kombinationen von zwei oder drei Wörtern ...

einfache Sätze ... erweiterte Sätze ... Dialoge

Code-Switching – Silent Period



Sprachbildung



Braunschweig
City of Lions

- alltagsintegrierte Sprachbildung (alle Kinder)
- alltagsintegrierte Sprachförderung (nach Bedarf)
- Wertschätzung der Mehrsprachigkeit
- Sprachbildung basiert auf Beziehung und Bindung
- Sprachvorbilder & „Sprachbad“
- Zusammenarbeit mit Familien und Erziehungspartnerschaft



Sprachbildung & Wirksamkeit

„Eine gute Kita ist eine Kita für alle Kinder.

Sie braucht keine separierenden Sondermaßnahmen, sondern gut ausgebildete Fachkräfte, vertrauensvolle Beziehungen zu Familien und ein Bildungssystem, das Vielfalt als Ressource begreift.“

(Albers, Bostanci 2025)

DO-NOT

- additive Sprachfördermaßnahmen
(fehlende Wirksamkeit)
- Selektionsdiagnostik und Segregation in
Kindertagesstätten
(institutionelle Diskriminierung)
- Diskriminierung im Zugang frühkindlicher Bildung

TO-DO

- Alltagsintegrierte Sprachbildung stärken
- Ressourcenorientierte Beobachtungs- und
Dokumentationsverfahren
- Hochwertige Sprachförderung sicherstellen
- Qualifizierung und Qualitätsentwicklung
- Bildungseinrichtungen kindfähig machen –
nicht umgekehrt!

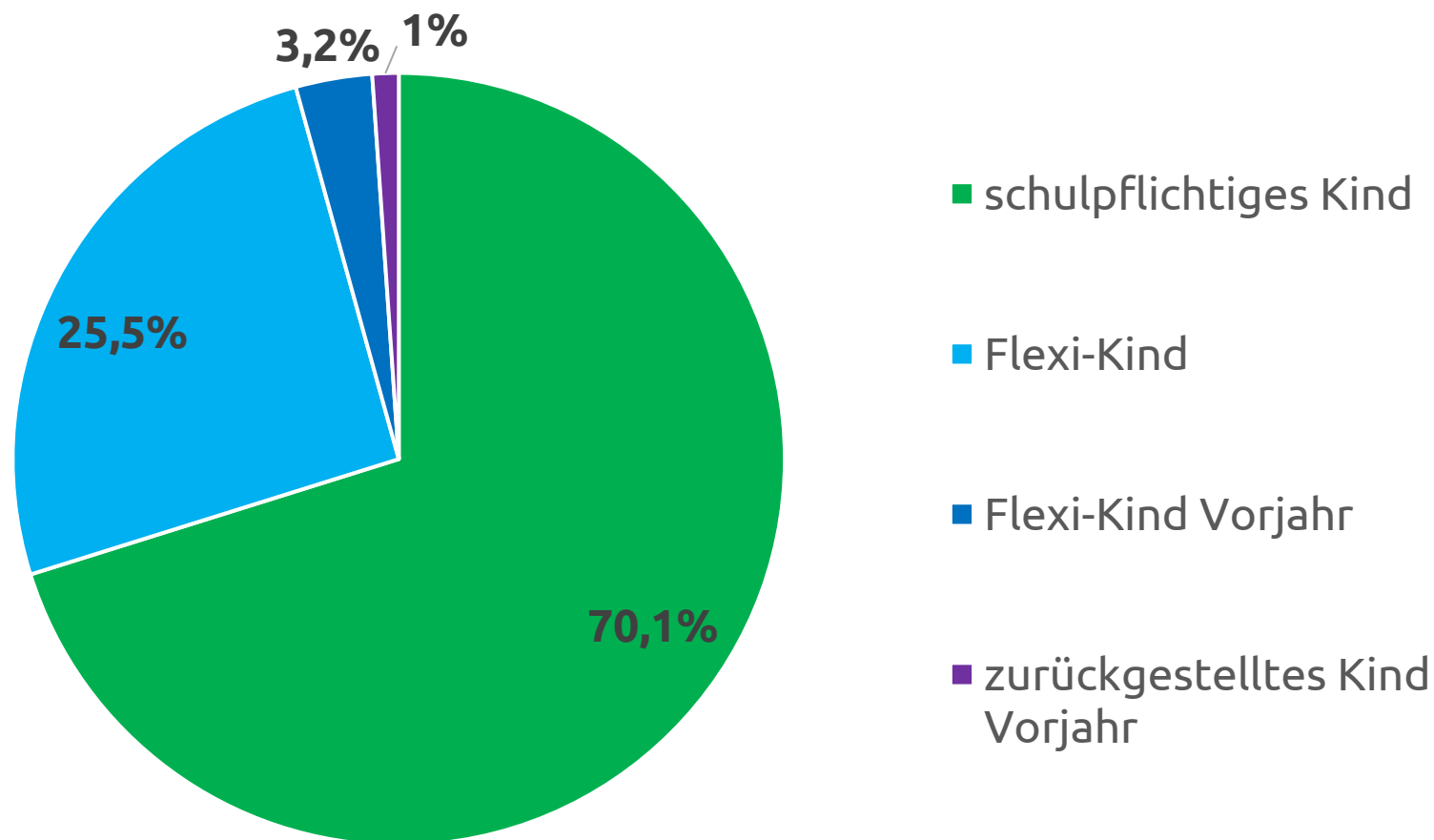


Jugendhilfeausschuss

Sachstand Schuleingangsuntersuchungen (SEU)

Braunschweig, 25.09.2025

Ergebnisse der SEU 2024 – Verteilung der durchgeführten 1.947 Untersuchungen

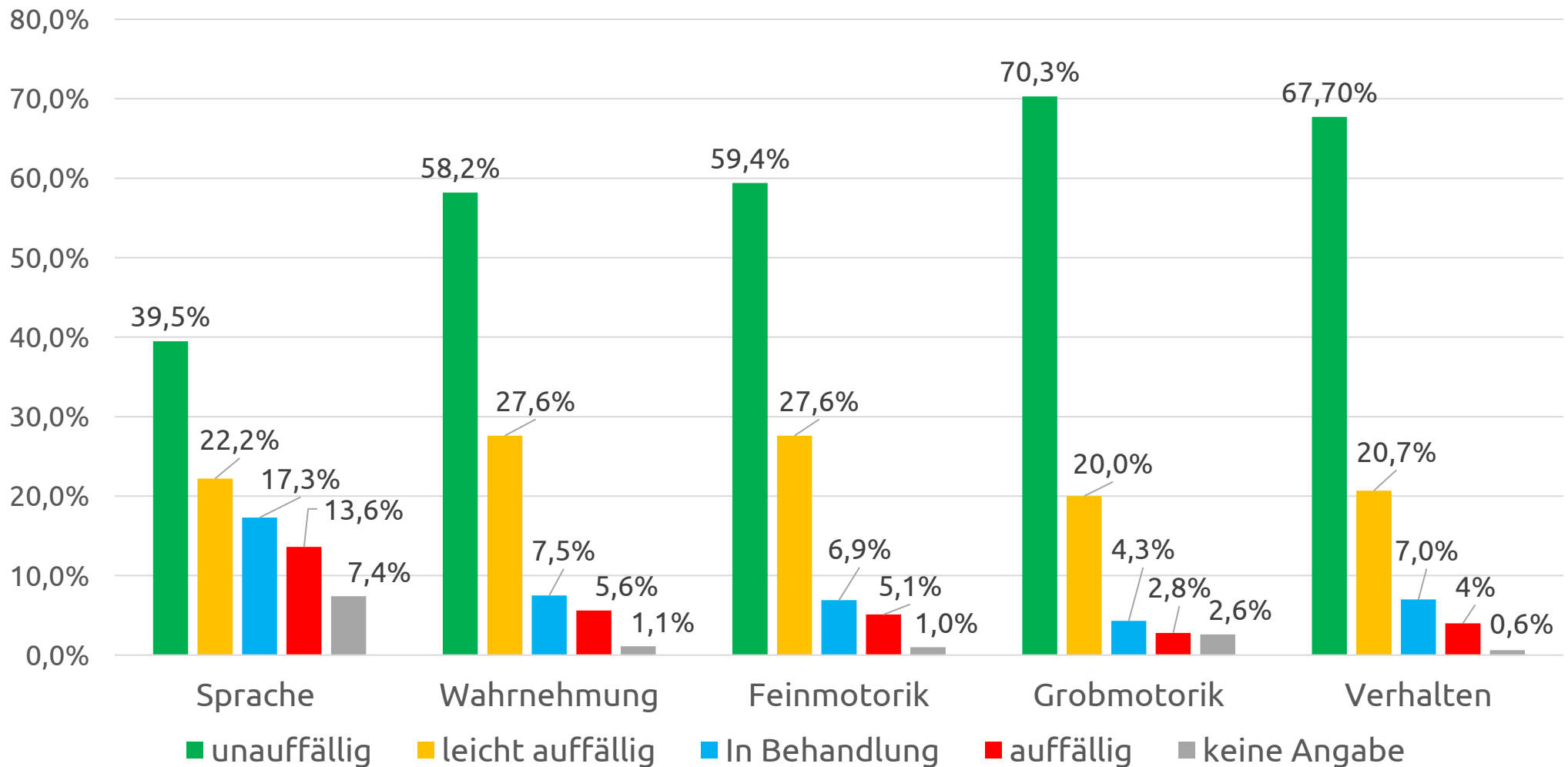


Ergebnisse der SEU 2024 - Nicht untersuchte Kinder

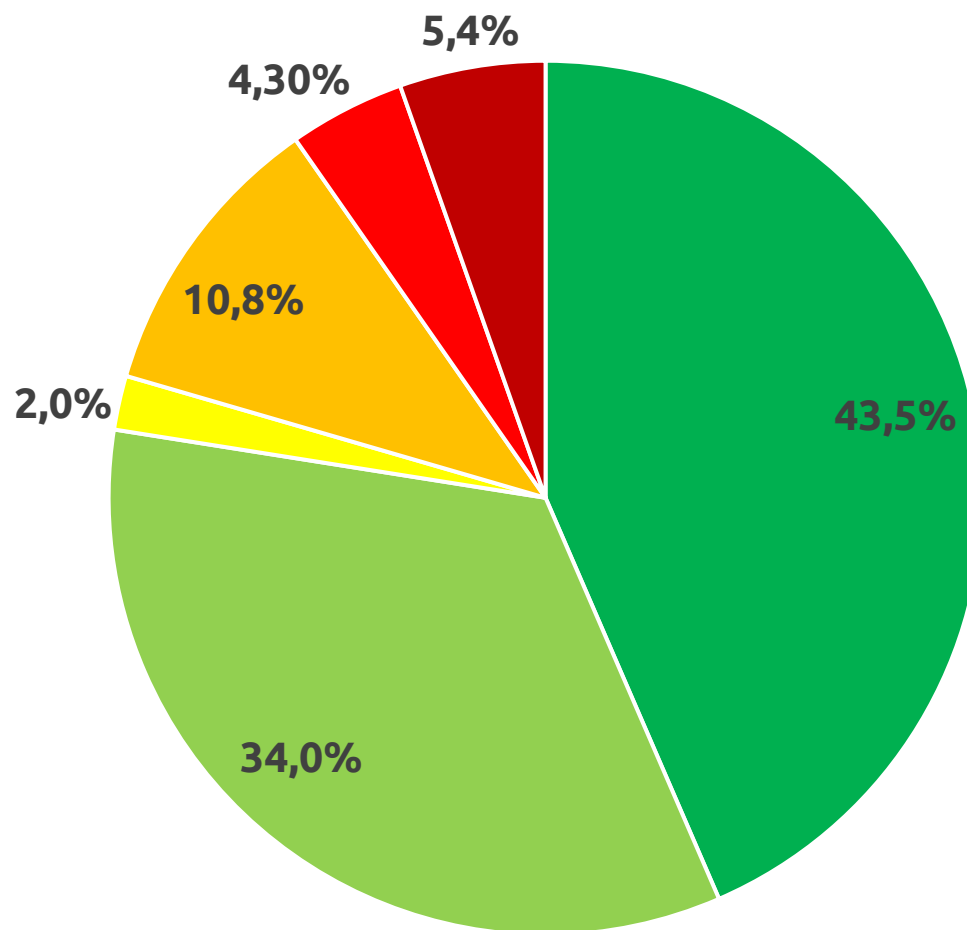
3 Grundschulen mit insgesamt **234 Kindern** konnten aufgrund personeller Engpässe nicht vollständig untersucht werden

- **7 Kinder** mit bekannten Förderbedarf und Extra-Untersuchungstermin
- **23 Kinder** wurden auf **Wunsch der Schulen** untersucht
- **204 Kinder** (9,5% des Jahrgangs) wurden **nicht untersucht**

Ergebnisse der SEU 2024 - Zusammenfassung der Befunde

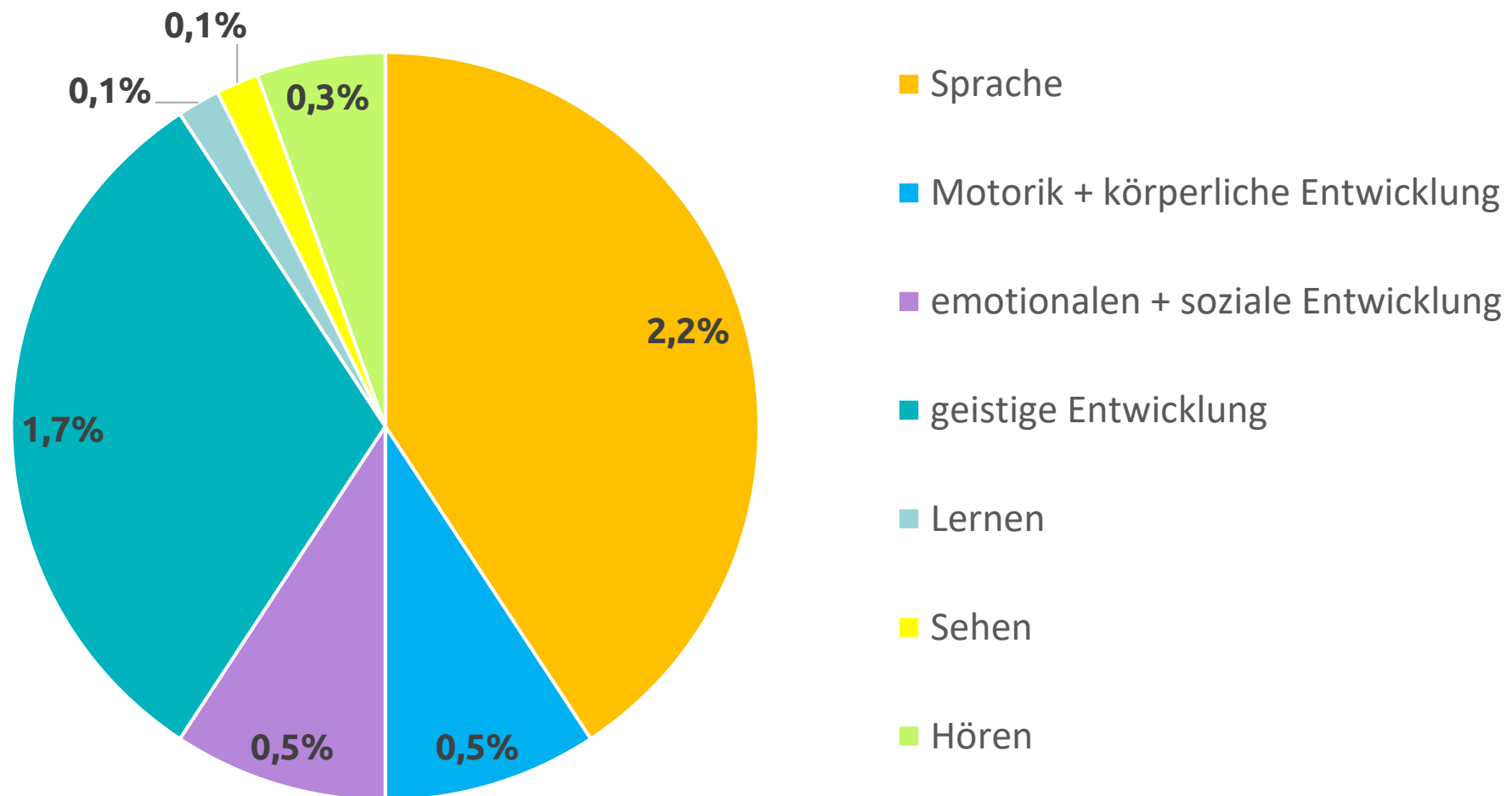


Ergebnisse der SEU 2024 - Schulärztliche Empfehlung

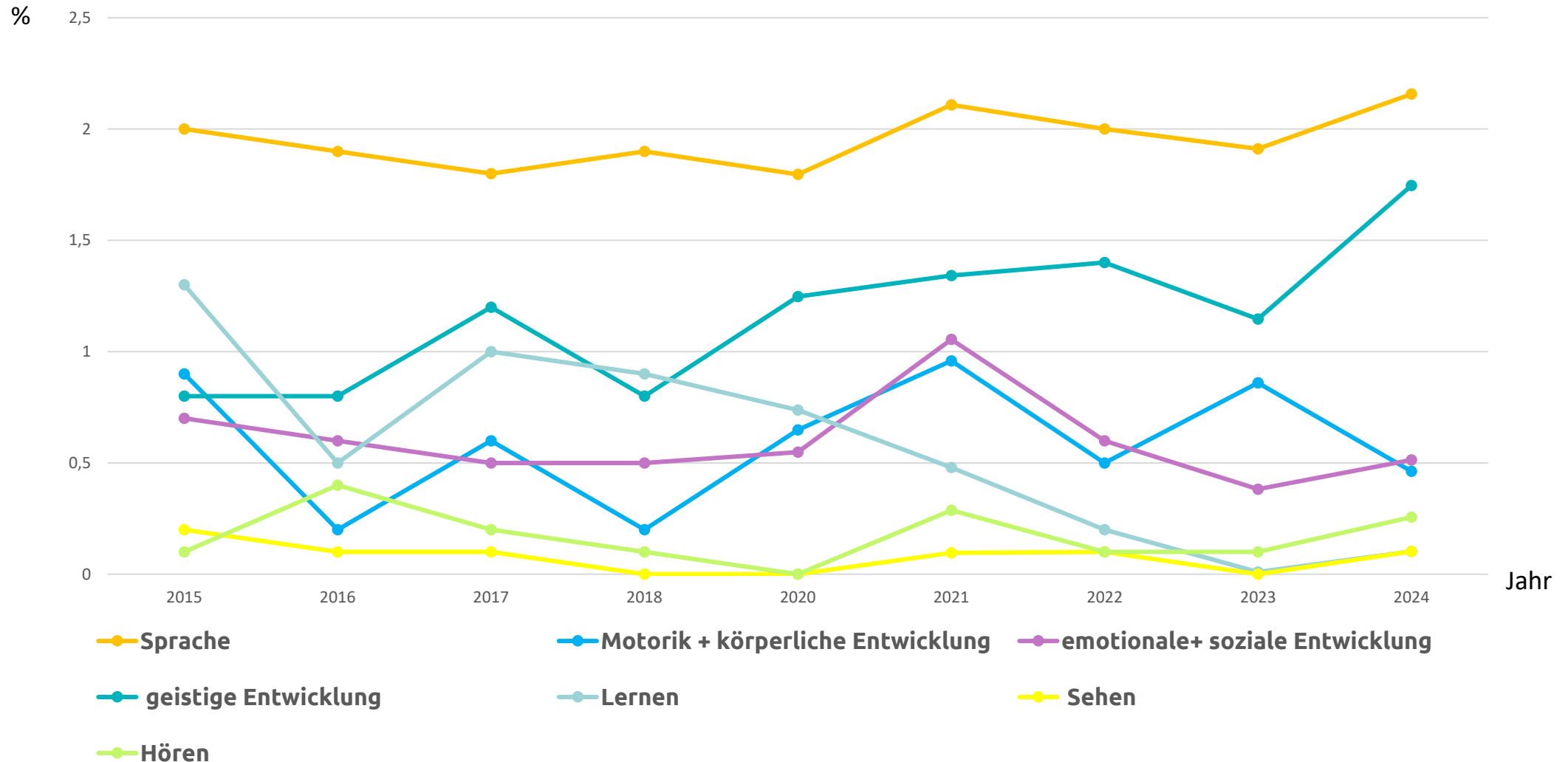


- Einschulung
- Einschulung mit Berücksichtigung von Auffälligkeiten
- Pädagogische Einschätzung empfohlen
- von der Einschulung des Flexi-Kindes wird abgeraten
- Zurückstellung und Einleitung von Fördermaßnahmen
- Überprüfung auf Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf

Ergebnisse der SEU 2024 - Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf



Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf Im Verlauf 2015 - 2024

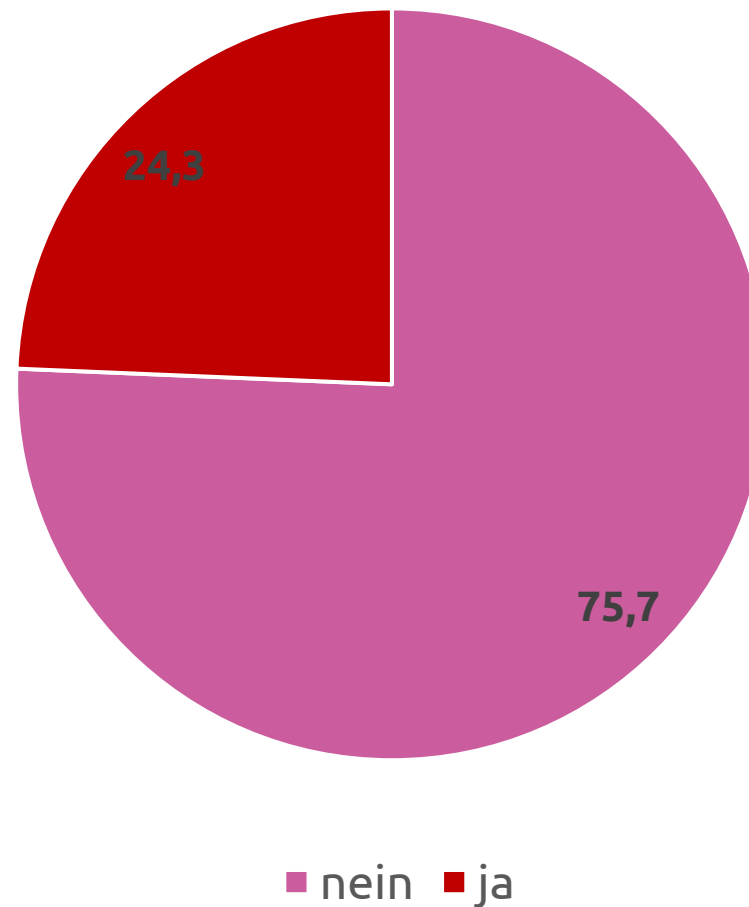




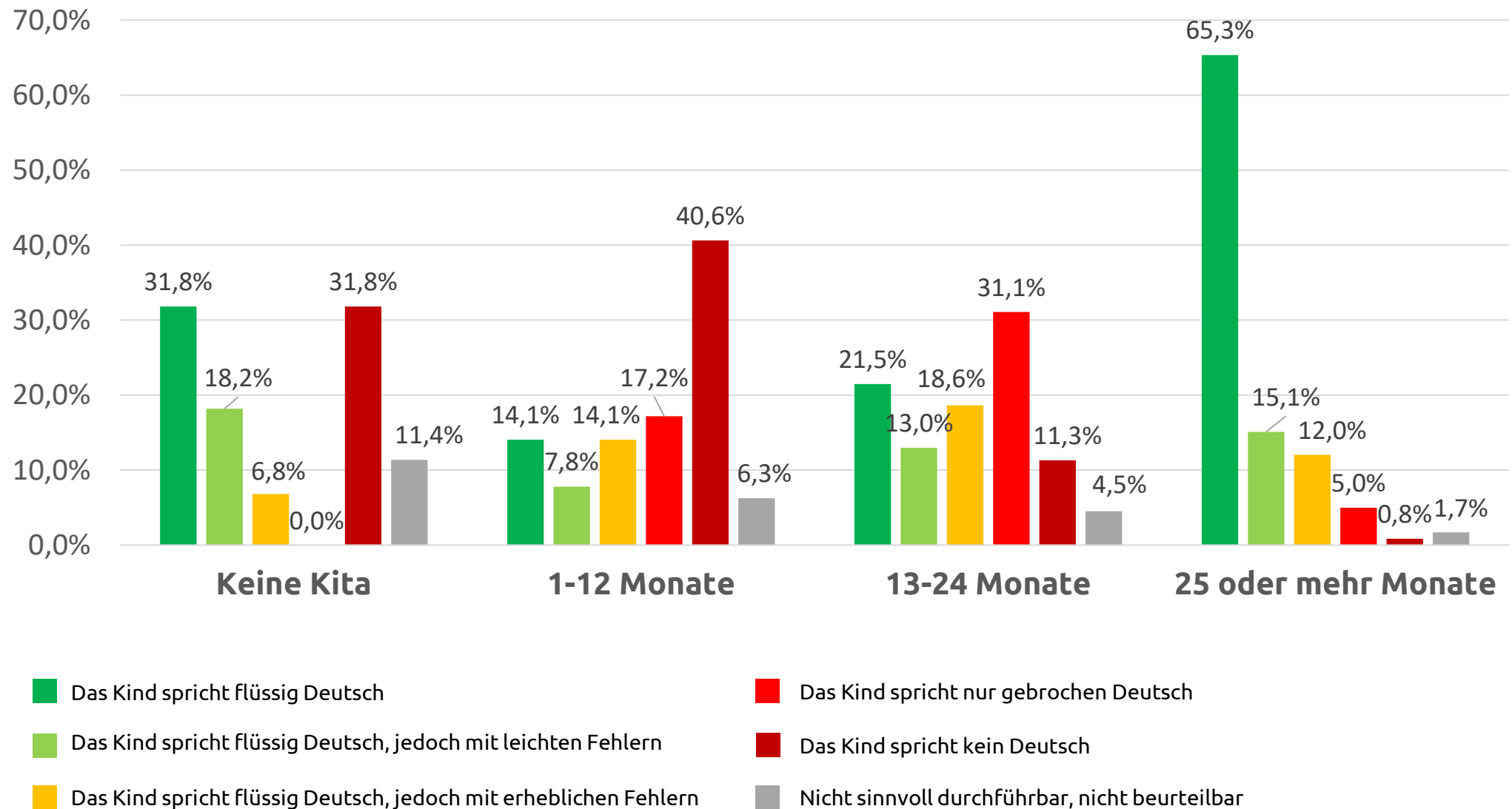
**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

Gesundheitsamt Braunschweig
Hamburger Straße 226
38114 Braunschweig
Tel. 0531 470-7022
gesundheitsamt@braunschweig.de

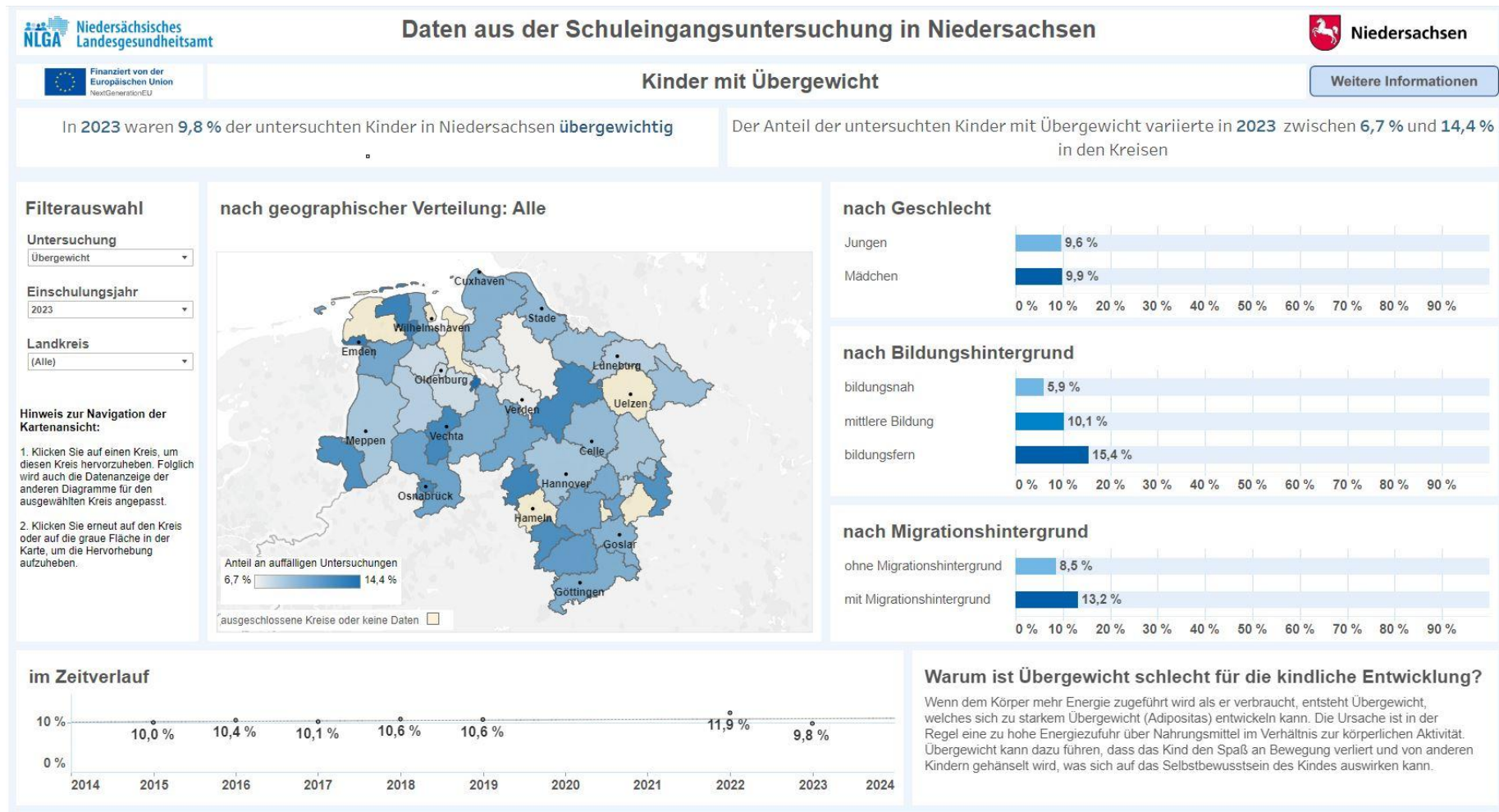
Ergebnisse der SEU 2024 – Deutsch als Zweitsprache (DAZ)



Ergebnisse der SEU 2024 - Deutschkenntnisse und Besuch einer vorschulischen Einrichtung

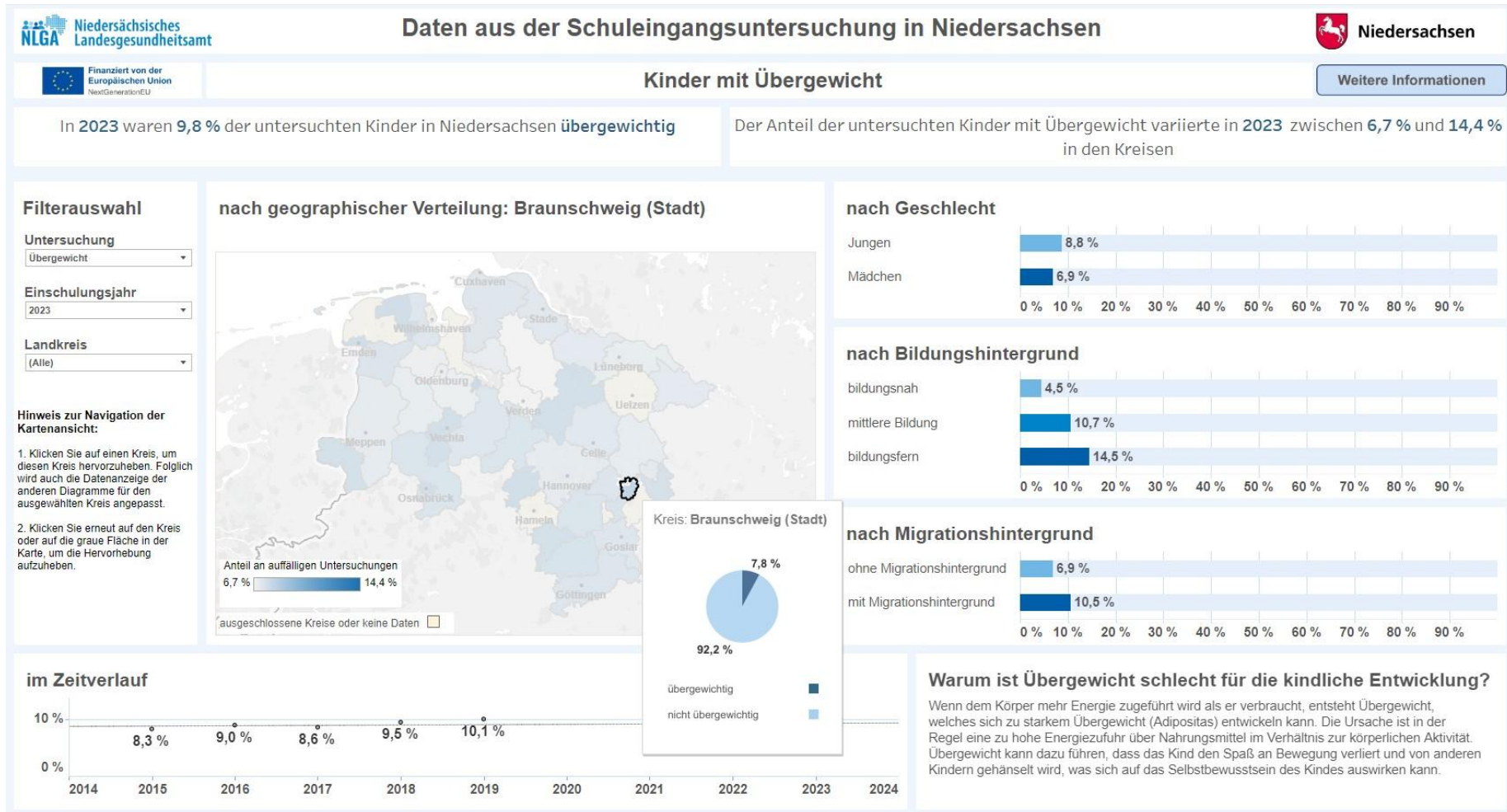


Dashboard Schuleingangsuntersuchung



Niedersächsisches Landesgesundheitsamt: Dashboard Schuleingangsuntersuchung, Daten für das Einschulungsjahr 2023, <https://www.nlqa.niedersachsen.de>, Abfragedatum: 28.11.2024

Dashboard Schuleingangsuntersuchung



Niedersächsisches Landesgesundheitsamt: Dashboard Schuleingangsuntersuchung, Daten für das Einschulungsjahr 2023, <https://www.nlga.niedersachsen.de>, Abfragedatum: 28.11.2024